

nigten Wiedereinberufung der Landesversammlung gibt der Inhalt des Schreibens keinen Anlaß.

Konferenz der International Law-Association.

(B. Z. B.) Berlin, 2. Oktober. Die Stadt Berlin gab gestern Abend den Mitgliedern der Internationalen Law-Association, die heute die Konferenz beginnt, einen Empfang im Rathause, wozu die Spitzen der Behörden erschienen waren. Während der Tafel wurden Trinksprüche auf die Association und die Stadt Berlin gewechselt.

Die „Nordd. Allg. Zig.“ bringt zur Begrüßung der International Law-Association einen Artikel, in dem es u. a. heißt: „Die Vereinigung verkörpert vermöge ihrer Zusammensetzung aus angesehenen Juristen und Mitgliedern des Handelsstands in lebendiger Weise die Teilnahme des Laienelements an der Rechtspflege und Rechtsentwicklung.“ Das Programm der Konferenz läßt erkennen, daß die Vereinigung ihr Interesse in hervorragendem Maße völkerrechtlichen Fragen wie auch Fragen des internationalen Privatrechts und des Handels- und Seerechts zumendet. Unter den Vortragenden befinden sich englische wie deutsche, französische, belgische und ungarische Juristen.“ Das offizielle Blatt weist weiter darauf hin, daß die Vereinigung auch für ihre diesjährige Tagung die Unterstützung der Behörden gefunden habe, und betont sodann, daß die Tagung zum erstenmal in Berlin stattfindet, zudem in einer Zeit, da die gegenseitige Annäherung zwischen den Bewohnern des britischen Inselreichs und dem deutschen Volke wiederum festen Boden gefunden habe. Im Anschlusse hieran zitiert das Blatt einige Artikel der „Dtsch. Juristenztg.“, die mit dem Arbeitsprogramm der Konferenz in nahem Zusammenhange stehen, und schließt an diese Auszüge folgende Bemerkung: „Jedenfalls sind die hier nur kurz ange deuteten Ausführungen bedeutender Juristen ein Beweis, wie fruchtbar ein internationaler Gedankenaustausch über die Regelung des Rechtsverkehrs, wie ihn die International Law Association anstrebt, zu wirken vermag.“

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Von der österreichischen Wahlrechtsreform.

(B. Z. B.) Wien, 1. Oktober. Der Wahlrechtsausschuß des Abgeordnetenhauses verhandelte über den Antrag auf Einführung der Wahlpflicht nach belgischem Muster. Der Minister des Innern erklärte im Debattenverlauf, die Regierung glaube dem Ausschusse die Entscheidung überlassen zu sollen und würde nach Befinden Vermittlungsanträgen den Vorzug geben, wonach im Prinzip die Grundzüge der Wahlpflicht reichsweit festgelegt werden, die Durchführung der Grundzüge aber dem Landtage zu überlassen sei. Der Ausschuß setzte einen Unterausschuß von zehn Mitgliedern ein, der binnen drei Tagen Bericht zu erstatten hat.

Präsident Fallières.

(B. Z. B.) Metz, 1. Oktober. Präsident Fallières ist heute vormittag hier eingetroffen. Die Bevölkerung bereitet ihm einen entzückenden Empfang. Nach der Begrüßung durch die Behörden besichtigte der Präsident das Krankenhaus, die höheren Lehranstalten und die Volksschulen und nahm sodann an einem Festmahle teil.

Eröffnung des dänischen Reichstags.

(B. Z. B.) Kopenhagen, 1. Oktober. Die Tagung des Reichstags ist heute mittag von dem König mit einer Thronrede eröffnet worden, in der zunächst der Dank des Königs für die an den traurigen und freudigen Ereignissen, von denen der König und die königliche Familie im verlaufenen Jahre betroffen wurden, bewiesene Teilnahme ausgesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß die vollen Wahlen den Willen, die Kraft und den Mut zu einem fruchtbaren und guten Zusammenarbeiten der beiden Kammern des Parlaments in den Aufgaben vermehrt haben mögen, deren Lösung das Volk erwartet. Alsdann werden verschiedene Gesetzentwürfe angekündigt, unter anderem solche betreffend die Kommunalwahlen, die Zollabgaben, die Verantwortlichkeit der Minister, die Reform der Rechtspflege, die Abänderung des Paragraphen 32 des Grundgesetzes, Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, Ausdehnung der Unfallversicherung auf Landarbeiter, ein Fischereigesetz, Erweiterung des Eisenbahnnetzes u. In der Thronrede heißt es dann weiter: Es ist mir eine Freude, feststellen zu können, daß die Beziehungen zu den fremden Mächten freundschaftlich und gut sind, und ich hoffe, daß dies auch zukünftig so bleiben möge, ebenso wie ich dessen gewiß bin, daß der Reichstag stets daran mitwirken wird, daß die Selbständigkeit des Landes und Volkes bewahrt werden kann. Um die guten Freundschaftsbeziehungen nach außen weiterhin zu stärken, beabsichtige ich bei den Souveränen verschiedener Länder Besuche abzustatten. Ich bin überzeugt, daß der Reichstag die Gefühle teilt, aus denen heraus ich es als natürlich ansehe, daß ich dem Drange meines Herzens folgte und meinen Besuch Schweden und seinem König machte. Ferner muß ich noch mit Freude und Zufriedenheit an die im Sommer erfolgte vielversprechende Zusammenkunft zwischen König, Reichstag und Altting erinnern und aussprechen, daß es meine Absicht ist, Schritte zu tun, um den Wünschen der Isländer nach Reformen in der Gesetzgebung und über Islands verfassungsmäßige Stellung im Reiche entgegenzukommen. Indem ich die ordentliche Session des Reichstags für eröffnet erkläre, gebe ich zum Schluß die Versicherung, daß Sie beim König stets ein offenes Ohr finden werden für alles, was zum Nutzen für das Volk und das Vaterland gereicht.

Die russische Kaiserfamilie.

(Berl. Lokalanz.) St. Petersburg, 1. Oktober. Der Zar beabsichtigt mit seiner Familie in dieser Woche von seiner Seefahrt aus den finnischen Gewässern nach Rußland zurückzukehren.

Zur Lage in Rußland.

(B. Z. B.) St. Petersburg, 1. Oktober. Heute wurde hier eine Versammlung der Delegierten der hiesigen Gruppe der Radikelpartei unter dem Vorsteher von Risakow mit einer Rundgebung zum Gedächtnis Herzogens eröffnet, worauf sie sich mit der Prüfung des Entwurfs einer Geschäftsordnung für die Gruppe beschäftigte.

Die St. Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Ausländische Blätter haben unlängst vielfach Meldungen über heftige Unruhen in 74 Dörfern des Kreises Ralmysch im Gouvernement Wjatska gebracht, wobei angeblich viele Morde vorgekommen sein sollen. Nach hier eingetroffenen authentischen Nachrichten haben Unruhen nur in dem Dorfe Kultan während der Revision von Rekruten stattgefunden, da der Zweck

der Revision mißverstanden wurde, und der Einfluß von Agitatoren sowie starker Genuß von Branntwein die Gemüter aufgeregert hatte. Ein Bauer wurde bei diesen Unruhen getötet und der Gehilfe des Bezirkschefs sowie drei Schupleute wurden schwer verwundet. Während dieser Unruhen wurden 200 Personen, die an ihnen teilnahmen, von der Polizei festgenommen und drei verhaftet; die Ruhe war wieder hergestellt, lange bevor Truppen eingetroffen waren. Gegenwärtig findet eine Untersuchung statt.

(B. Z. B.) Reval, 1. Oktober. Unter dem Vorsteher des Gouverneurs soll eine Kommission zusammentreten, um die Einführung der Semstrowverwaltung in Estland, sowie Maßnahmen zur Hebung der Lage des Bauernstands und die Reform des Gemeindefinanzwesens zu beraten.

Die abgeänderte Kollektivnote der Mächte über die Zollherhöhung.

(B. Z. B.) Konstantinopel, 30. September. Die Botschafter sind in einer heute bei dem Fürsten Warschall v. Bieberstein abgehaltenen Konferenz über folgende Bedingungen zur Annahme der Zollherhöhung einig geworden: 1. Offizielle Zustimmung an die Botschafter und genaue Ausführung der Befehle über Zölle, Zollwesen u. s. w.; Vereinstellung durch die Pforte von 100 000 Pfd. für Vergrößerung der Zollämter; Regelung der Lastenträgerfrage. 2. Garantie, daß die der türkischen Regierung zuzuführenden 75 Proz. der Rekreinnahmen ausschließlich für Mazedonien verwandt werden; Verpflichtung der Dette publique zum macedonischen Defizit 250 000 Pfd. zuzuschließen; Verpflichtung der türkischen Regierung, die von der macedonischen Finanzkommission vorgeschlagene Budgetreduktion zu genehmigen, falls von der Kommission die für die Zivilverwaltung bestimmten Beträge nicht den Bedürfnissen des Landes für entsprechend gefunden werden. 3. Formelle Verpflichtung der Pforte, Zollformalitäten mit keinerlei Stempel u. s. w. abzugeben zu belassen. 4. Anerkennung des Interventionsrechts für Gendarmerieoffiziere in Strafsachen; Verpflichtung der Pforte, die Gendarmerie vorchriftsmäßig zu bewaffnen, das Gendarmeriekontingent nach den Vorschlägen von de Georgis zu formieren und aus der Armee zu ergänzen. 5. Dauer der Erhöhung sieben Jahre, beginnend zwei Monate nach der Ratifikation.

— 1. Oktober. Die Kollektivnote der Botschafter, betreffend die dreiprozentige Zollherhöhung, ist heute der Pforte überreicht worden.

Zu den Unruhen auf Cuba.

(B. Z. B.) Havanna, 1. Oktober. Präsident Palma verabschiedete sich gestern im Präsidialpalais von dem diplomatischen Korps. 350 Seesoldaten wurden mit der Bahn nach Cienfuegos und anderen Punkten abgefannt, weniger um augenblicklichen Unruhen entgegenzutreten, als um einen beruhigenden Einfluß auszuüben, da an einigen Orten die Stimmung zwischen den Regierungsfreiwilligen und den Aufständischen eine gereizte ist. Die erste Entwaffnungskommission brach gestern nach den Rebellenlagern in der Nachbarschaft von Puerto-Principe auf, andere fahren heute in einem Sonderzug nach der Provinz Santa Clara ab. Man zweifelt nicht daran, daß die Rebellenstreikräfte sich unverzüglich zerstreuen werden, die Entwaffnung der Regierungsfreiwilligen hat bereits begonnen.

— Die diesjährige Eröffnung der Universität Havanna gestaltete sich zu einer Rundgebung des Vertrauens für die provisorische Regierung und der Wertschätzung für Last, der in einer längeren Ansprache erklärte, daß die Intervention nur um Cuba zu helfen unternommen worden sei und daß er in Roosevelt's Namen den Cubanern die Versicherung geben könne, daß seine Anwesenheit auf Cuba lediglich den Zweck habe, das Land wieder auf den Weg zur Prosperität und des Fortschritts zu bringen.

(B. Z. B.) Washington, 1. Oktober. Staatssekretär Root und Präsident Roosevelt sind hierher zurückgekehrt. Das Kabinett wird morgen zusammentreten, um die cubanischen Angelegenheiten zu beraten. Es ist zu erwarten, daß das ganze Expeditionskorps von 6000 Mann an einem Tage eingeschifft wird.

— Der Kreuzer „Des Moines“ ist von Cienfuegos nach Santiago, Kreuzer „Tacoma“ von Havanna nach Cienfuegos, der Kreuzer „Prairie“ von Boston und das Linienschiff „Texas“ von Norfolk nach Havanna abgegangen. Letztere beide Schiffe sollen am 4. d. M. in Havanna eintreffen. Der Kreuzer „Brooklyn“ geht morgen von Philadelphia nach Havanna ab. Alle Schiffe haben Marineinfanterietruppen an Bord.

Eine mohammedanische Abordnung beim Bizetönig von Indien.

(Neuermeldung.) Simla, 1. Oktober. Eine Abordnung von Mohammedanern als Vertreter von 62 Millionen der Bevölkerung hat dem Bizetönig eine Adresse überreicht, in der die Mohammedaner einen gerechten Anteil an jeder etwa geplanten Änderung in der Teilung des Volkes an der Regierung des Landes verlangen. Der Bizetönig hat darauf erwidert, daß die englische Gerechtigkeit ihnen eine billige Behandlung gewährleisten werde. Das Wohl des Landes beruhe auf einer sorgfältigen Verwaltung, und er glaube nicht, daß die Einführung der ganzen politischen Maschinerie des Westens in die Traditionen des Ostens ihm zum besten dienen würden.

Aus Persien.

(B. Z. B.) Teheran, 1. Oktober. Die Abgeordnetenwahlen haben mit der Wahl von vier Abgeordneten durch die Prinzen des regierenden Geschlechts der Radscharen begonnen. Der Schah hat die Wahlen bestätigt. In der nächsten Woche wählen die Geistlichkeit, die Kaufleute und die Handwerker. — Die Geistlichkeit in Tabris und in Rescht hat sich beruhigt. Die in die englischen Konsulate geflüchteten Perser verlassen diese wieder.

Mannigfaltiges.

Dresden, 2. Oktober.

* Gestern mittag besuchten Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich in Begleitung des Militärgouverneurs Major d'Byen die Dritte Deutsche Kunstgewerbeausstellung. Die Führung hatten die Herren Direktor Prof. Löffow, Prof. Seyffert, Architekt Max Hans Kühne und Dr. Hänel übernommen. Die Prinzen besichtigten vor allem die moderne Abteilung, weiter das sächsische Haus und die Kunstindustrichalle II. Sie wohnten dort einer Vorführung des Bühnischen Modelltheaters, und zwar einer Aufführung aus Wilhelm Tell mit ihren reichen szenischen Verwandlungen bei, dann wurden noch der übrige

Teil der Kunstindustrichalle II, der Dorfplatz und die Dorfschule besichtigt.

* Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Zugehörigkeit des „Dresdner Anzeigers“ zur Stadt Dresden wurde Hr. Chefredakteur Dr. Hier zum Professor ernannt. Hr. Redakteur Georg Jürgang erhielt das Ritterkreuz 2. Kl. vom Albrechtsorden und Inspektor Winkelman und Kassierer Drechsel das Albrechtskreuz. Eine Anzahl Seher erhielt das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. — Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der „Dresdner Nachrichten“ wurde Hr. Kommerzienrat Dr. Reichardt die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen. Die beiden langjährigen Prokuristen Löwenthein und Pfennig erhielten das Ritterkreuz 2. Kl. vom Albrechtsorden und Inspektor Hausmann das Albrechtskreuz. Eine Anzahl Arbeiter bekamen das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit und zwei Arbeiterinnen das sächsische Ehrenzeugnis. Zahlreiche Glückwunschschriften und Telegramme, darunter solche hoher Staatsbeamter und Würdenträger, gingen zur Jubelfeier der „Dresdner Nachrichten“ ein.

Eine Besichtigung des Gaswerks Dresden-Reich fand gestern nachmittag für die Mitglieder der sächsischen Kollegen und die Presse statt. Unter der Führung der Herren Stadtbaurat Haffe, Direktor Göbel und Betriebsinspektor Kühn traten etwa 30 Herren einen Rundgang durch den umfangreichen und hochinteressanten Betrieb an. Das Werk wurde 1877 im Bau begonnen und im März 1881 in Betrieb gesetzt. Das 120 000 qm große Areal liegt unmittelbar an der Stadtgrenze auf Reider Flur und ist durch zwei Zweiggleise mit der Staatsbahn verbunden. Die Tagesschichtleistung des Werkes beträgt zurzeit 100 000 cbm und kann bis auf 250 000 cbm erhöht werden. Das Ofenhaus A umfaßt zurzeit 24 Ofen nach dem System Haffe-Dibier mit angebauten Generatoren und je neun Retorten, Normal I, ferner 15 Ofen mit gleicher Generatorfeuerung und je neun Schrägen unter 32 Grad geneigten Retorten von 3,540 m Länge bei 3 m Ofentiefe. Je zwölf der ersten Ofen und je zehn der zweitgenannten Ofen haben einen gemeinschaftlichen Schornstein von 1,2 m Querschnitt und 40 m Höhe. In den Rohlschuppen können rund 250 000 Zentner Kohlen gelagert werden. Von den Ofen wird das Rohgas in 700 mm weiten Rohren nach der Kondensation geführt. Diefelbe besteht zurzeit aus 20 gußeisernen runden Kondensatoren mit je 1 zentrisch und je 11 konzentrisch angeordneten Wasserfühlföhren. Zu beiden Seiten des Hauptgangs zum Werk stehen zwei überbaute Teleskop-Gasbehälter von je 30 000 cbm Fassungsvermögen. Von den Gasbehältern kommend, durchläuft das Gas sodann den Stadtdruckregler und wird von diesem aus in zwei Hauptrohren von 900 mm und 1000 mm lichter Weite der Stadt zugeführt. Von besonderem Interesse für die Besucher war noch die Besichtigung der neuen Wasserföhranlage, die mit einem Kostenaufwand von 149 000 M. buchlich erbaut worden ist und in der zwei 33 PS Dampfturbinen, die ersten in Sachsen, arbeiten. Auch die freundlichen Arbeiterwohnhäuser wurden in Augenschein genommen. Die Mieten für die 32 Wohnungen sind hier so billig, daß sich das von der Stadt für den Bau aufgewendete Kapital nur mit etwa 1 1/2 Proz. verzinst.

Hr. Stadtschulrat Prof. Dr. Eylon, der ohne Werbung von seiner Seite zur engeren Wahl für die Stadtschulratsstelle in Berlin vorgeschlagen war, hat, dem „Dresdn. Anz.“ zufolge, auf die Anfrage des Berliner Stadtvorordnetenvorstehers, ob er sich bereit erkläre, eine Wahl anzunehmen, in ablehnendem Sinne geantwortet.

Wie alljährlich wird auch in diesem Jahre eine kameradschaftliche Vereinigung der Offiziere, Sanitäts-offiziere und oberen Beamten der Armee und Marine stattfinden, die an der Oksianischen Expedition 1900/01 teilgenommen oder der Oksianischen Besatzungsbrigade angehört haben. Die Vereinigung findet am 17. Oktober 7 Uhr abends zu Berlin im Hotel de Rome, Unter den Linden statt. Anmeldungen würden bis 14. Oktober an das vorgenannte Hotel zu richten sein. (Anzug: überrock, Mütze).

Zahlreiche gefällste neue Swanigmarktscheine sind der „Nat.-Ztg.“ zufolge in den Verkehr gebracht worden. Nach den bisherigen Ermittlungen ist anzunehmen, daß eine Fälscherbande förmliche Geschäftstreffen unternimmt und die Fälschfakate in allen Gegenden des Deutschen Reiches unterbringen sucht. Es sei darauf hingewiesen, daß die Papierfabriken, wie bei den älteren Fälschungen auch bei den neuen Fälschfakaten durch Strichzeichnungen hergestellt, aber bei den ersten Banknoten eingepreßt sind. Bei echten Scheinen kann man die Fasern mit einer Stednadel aus dem Papier herausnehmen.

Laut behördlicher Anordnung darf in den Restaurationsräumen des Residenztheaters nicht mehr geraucht werden.

Die „Orpheus-Kirmes“, ein traditionelles Familienfest im Dresdner Orpheus, wird nächsten Freitag, den 5. Oktober, in sämtlichen Räumen des Linderbachs Bades abgehalten und besteht aus Damenkaffee, einem Wingerreigen, Darbietungen eines kompletten Kabarett, Gabenlotterie, Tanz u.

Vom Gustav Adolf-Festspiel sind vorläufig nur noch vier Aufführungen in Aussicht genommen, und zwar am Mittwoch (3. Oktober), Freitag (5. Oktober) und Dienstag (9. Oktober) abends 7 1/2 Uhr, sowie am Sonntag (7. Oktober) nachmittags 4 1/2 Uhr. Da der Andrang sich zu den letzten Vorstellungen, namentlich aus der Provinz, stetig gesteigert hat, so empfiehlt es sich dringend, die Einlasskarten zu den vorstehend bezeichneten Aufführungen so zeitig als möglich zu beschaffen. Über die Darbietungen selbst herrscht im Kreise derer, die sie gesehen haben, nur eine Stimme der Anerkennung und des Lobes.

Diesen Monat treten im Zentraltheater-Variété nach einer Vorführung der Welt-Klamebilder die Soeurs Zabaretta auf, jugendliche französische Instrumentalistinnen von artiger Musifertigkeit, die nicht zuletzt mit ihrem Balzer „Fürs Herz“ recht ansprechen. Die Akrobaten der Jolie Wampa, tief-schwarze und groteske Serpentin-schwünge, beweisen, daß solche Tänze noch immer variationsfähig und wirksam sind. Die alsdann das Podium betretenden schwedischen Sängerrinnen werden sich mit dem Dresdner Publikum zweifellos recht bald völlig befreunden, wenn sie auch noch etwas lebhaftere Melodien wählen; das Terzett sah übrigens in seiner gefälligen National-tracht recht gut aus. Ganz Erstaunliches leisteten die Akrobaten und Parterrespringer Fergama-Trio, die mit ihren wohl meist völlig neuen, waghalsigen Rünsten den Löwenanteil des Beifalles in der ersten Hälfte des Programms daontrugen. Dessen zweiter Teil, den wir gestern nicht präsen konnten, und der mit Bernhard Nörbich u. die Darbietungen des ersten sogar über-treffen soll, wird noch von uns besprochen werden.

Direktor Thiene vom Viktoriasalon hat ersichtlich bei Zusammenstellung des diesmonatigen Programms den Grundsatß befolgt, Vieles vom Guten zu bieten. Wenn auch

kein sogenannter Schläger allerersten Ranges die Zugkraft ausübt, so ist doch sowohl der Abwechslung und Mannigfaltigkeit in allen Teilen, daß die Zeit nur allzu schnell in angenehmer Zerstreuung und Unterhaltung verfliehet und man sehr befricdigt vom Gesehenen die gastlichen Hallen der leichtgeschürzten Muse verläßt. Der Star des Abends ist die Vortragskünstlerin Willa Vary. Sie singt mit sympathischer Stimme und ausgezeichnetem Rhythmus eine Anzahl feinpointierter Couplets, die sich nach Inhalt und Form sehr von den in Varietés landläufigen hervorheben. Die in ihnen enthaltenen Bildererzählungen versteht sie mit großem Geschick, dabei besetzt zu servieren. Ihre Vorträge wären vielleicht besser zur Geltung gekommen, wenn sie nicht sehr spät, vor bereits ermüdeten Zuhörern, aufgetreten wäre. Einen großen Erfolg in der Gunst des Publikums hatte der Klavierhumorist und Rezitator William Schaff. Namentlich durch seine humoristischen Stegreifdichtungen und seine drollige schlagfertige Art brachte er schnell Alles in die vergnügteste Stimmung. Seine Gattin Frau Therese Schaff-Delina trug durch musikalische Komik wieder hierzu bei. Namentlich durch kleine satirisch-politische Possen errang sich der Humorist Karl Breischneider den Beifall seiner Zuhörer. Eine seltene Verbindung von behender Gewandtheit und riesiger Kraft findet sich in dem zwanzigjährigen schön gebauten Salon- und Herkules-Jongleur Kocsa. Er geht mit Kanonentugeln ebenso sicher und elegant um wie mit leichten Salongegenständen. Zum Schluß sang er mit den Schültern ein schweres Kanonenrohr auf, das einen Drehschemel herunterrollt. In den fünf Schwerelementen lernte man äußerst anmutige und geschickte Turnerinnen kennen. Original waren in der Tat die Equilibristen The original Rejuas. Die Idee der einen Dame, in Holzpantoffeln auf dem Drahtseil zu tanzen, dürfte denn doch neu sein. Die feurigen Tänze und Gefänge der in farbenschimierenden Gewändern auftretenden russischen Truppe von A. Volkowitsch boten für Auge und Ohr viel des Festlichen. Einen sehr wirkungsvollen Trick hatte sich die Trapezkünstlerin Miß Viktoria gewählt, den sie die „magnetische Welle“ nennt. Hoch oben schwingt sie, scheinbar nur mit den Fehen festhalten, stehend um das Trapez. Lobend sei schließlich noch die Soubrette Thea Dorée, die im naiven Genre arbeitet, erwähnt. Liebliches optisches Berichterstattung wartete mit neuen interessanten Sujets auf.

Die dritte Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Abbe verhandelte gegen den hier wohnenden Sandhändler Friedrich Otto Hagel wegen fahrlässiger Tötung. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Justizrat Dr. Mittasch. Es waren 13 Zeugen und ein Sachverständiger vorgeladen. Der Angeklagte hat seit sieben Jahren in dem Grundstücke Palmstraße 35/37 hier eine Niederlage. Am 11. April d. J. wurde von Hagel daselbst auf einen mit zwei Pferden bespannten Lastwagen Sand geladen. Der Angeklagte setzte sich dann auf den Bod, um den Wagen umzuladen. Die Pferde waren sehr unruhig. In jenem Augenblicke spielten damals mehrere Kinder, unter denen sich auch der vierjährige, geistig zurückgebliebene Knabe Weber befand. Als Hagel mit dem schweren Wagen aus dem Grundstücke fuhr, wurde der kleine Weber umgerissen, das linke Vorderrad des Wagens ging dem Kinde über den Kopf; es ist infolge der erlittenen Verletzungen bald darauf der Tod des Knaben eingetreten. Der Angeklagte soll den Tod des Kindes aus Fahrlässigkeit verursacht haben. Hagel stellte ein strafbares Verschulden in Abrede. Er will den Knaben gar nicht gesehen und erst abends bei seiner Rückkehr von dem Unglücksfalle Kenntnis erlangt haben. Die Beweisaufnahme dauerte lange Zeit. Hagel wurde wegen fahrlässiger Tötung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Man bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen: Veranlaßt durch die vor einigen Tagen erfolgte Inbetriebsetzung der Straßenbahn Cotta-Coschbaude richteten sich die Blide vieler Interessenten auf das herrliche Gelände im Westen Dresdens, zu dessen Erschließung bei der mangelhaften Verbindung bis jetzt leider nichts geschah konnte. Eine der landschaftlich schönsten Bestigung, fast unmittelbar vor den Toren der Großstadt, ist das Gut Remnitz, dessen teilweise mit Wald und Obstbäumen bestandenen, vom Schonbach durchschnittenen Fluren sich bis nach Rößschah hinziehen. Das durch die Grundstraße von der Straßenbahn überall leicht erreichbare Terrain soll wegen Aufgabe der Landwirtschaft für die Bebauung aufgeschloffen werden. In vorbildlicher Weise ist der Besitzer bei der Gewinnung von Entwürfen für den Bebauungsplan vorgegangen. Auf der leider noch nicht sehr verbreiteten Erkenntnis stehend, daß auch bei der Anlage der Straßenzüge Schönheit mit der größten Zweckmäßigkeit vereinigt sein müsse, um schöne und interessante Stadt- und Dorfbilder zu erzielen, wandte sich der Besitzer nicht, wie üblich, wegen der Aufteilung des Landes an einen Geometer, sondern er beauftragte unter Aufwendung beträchtlicher Mittel den Dresdner Architekten-Verein, in dieser Angelegenheit ein Preiswettbewerb unter seinen Mitgliedern zu erlassen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs sind jetzt im Remnitzer Haus der Deutschen Kunstgewerbeausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die durch Skizzen einzelner Häuser, Perspektiven und Modelle des gesamten, zur Aufteilung gelangenden Landes illustrierten Entwürfe zeigen, wie trefflich sich das Terrain dazu eignet, in völlig von einander abgeschlossenen Quartieren der mittleren Bürgerchaft und dem

Arbeiterstande die Möglichkeit der Ansiedelung und gefunden und schönen Wohnens zu mäßigen Preisen zu bieten. Hoffentlich regt das durch den Besitzer des Gutes Remnitz in so weitestgehender Weise gegebene Beispiel Private und Gemeinden zu lebhafter Nachahmung an, damit dem eigenen Wohle und dem ihrer Mitmenschen dienend.

Aus dem Polizeiberichte. In der Altstadt schoß sich gestern nachmittag ein 19 Jahre alter Schreiber mit einem Revolver in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust. Er wurde schwerverletzt in die Heil- und Pflanzanstalt überführt. Eine Gefahr für sein Leben soll nicht vorliegen. Als Beweggrund zur Tat wird starke Verschuldung des jungen Mannes bezeichnet. — Unter der Spitzmarke Seltame Kindesaussetzung ist vor einiger Zeit in hiesigen Blättern gemeldet worden, daß ein Unbekannter ein nur einige Tage altes Kind vor dem Hauptbahnhofe in einer Droschke zurückgelassen, daß aber der Droschkenführer den Unbekannten unmittelbar vor Abgang eines Zuges wiedergefunden und ihm das Kind übergeben habe. Durch die bisherigen Erörterungen hat sich nicht feststellen lassen, daß sich ein derartiger Fall wirklich zugetragen hat. Die Kriminalabteilung bittet deshalb etwaige Zeugen des fraglichen Vorgangs, insbesondere denjenigen Herrn, der über die Kindesaussetzung den Zeitungsreportern etwas hat zugehen lassen, sich zu C. Ueb. A. 3295 bei der Königl. Polizeidirektion zu melden.

Aus Sachsen.

Burgun, 1. Oktober. Der Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen veranstaltete am 7. Oktober vormittags 12 Uhr im Saale des Schloßgärtchens in Burgun unter der Leitung des Vorsitzenden Hrn. Amtshauptmann Dr. Uhlmann-Großenhain eine allgemeine Mitgliederversammlung im Rahmen der Jubiläumsobstausstellung des dortigen Bezirks-Obstbauvereins. Auf der Tagesordnung der Versammlung steht ein Vortrag des Hrn. Oberstarke a. D. Dr. Diemer-Dresden über „Rehr Obst im deutschen Lande fürs deutsche Haus“. Außerdem wird Hr. Gartenbauinspektor Braunbart-Großenhain eine Aussprache über zeitgemäße Fragen aus dem Gebiete des Obstbaues einleiten. Die Mitglieder des Landes-Obstbauvereins, sowie Freunde des Obstbaues sind hierzu eingeladen.

Chemnitz, 1. Oktober. Die bedeutende Zunahme der Einwohnerzahl von Chemnitz und die damit verknüpfte starke Steigerung der schulpflichtigen Kinder zwingen unsere Stadt abermals zur Erbauung weiterer größerer Bezirksschulen. Mit einem Kostenaufwande von rund einer Million Mark soll auf dem Androplatz zunächst eine Doppelbezirksschule erbaut werden. In der letzten Sitzung bewilligte der Rat nun die 959 554 M. betragenden Baukosten, die sich zusammensetzen aus 859 580 M. für die Gebäude, 83 100 M. für innere Ausstattung und 17 074 M. für Straßenausbau und Platzbeitragskosten. Im Anschluß an diese Bezirksschule soll dann noch eine höhere Knabenschule errichtet werden.

Freiberg, 1. Oktober. Bei dem gestrigen Scheidenschießen der Schützengesellschaft zu Mittelhaiba wurde ein 10jähriger Knabe, der aus der Zielsetzung hervorsprang, durch einen im Anschlag liegenden Schützen erschossen. Der Knabe wurde in den Rücken getroffen und war sofort tot.

Zittau, 1. Oktober. Eine Panik entstand während der Nachmittagsvorstellung im Menageriezirkus Charles. Anwesend waren etwa 200 Personen. Da belam ein Betrunkener Schreitkämpfe, worauf einige ängstlich „Löwen sind los“ zu schreien begannen. Alles stürzte zu den Ausgängen, viele stürzten hin. Endlich gelang es den auffrischenden Beamten, Ordnung zu schaffen, doch waren viele Personen, besonders Kinder, wenn auch nur leicht, verletzt worden.

Aus dem Reiche.

Berlin, 1. Oktober. Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker hat heute abend nach achtstägigem von Kommerzienrat Bärenstein in Berlin geleitetem Verhandlungen seine Arbeiten beendet und den deutschen Buchdruckerarif für eine weitere fünfjährige Periode festgesetzt. Im wesentlichen wurde in Anbetracht der in der letzten Tarifperiode eingetretenen allgemeinen Verteuerung der Lebenshaltung eine zehnprozentige Lohnerhöhung zugesprochen, während die bisherige neunstündige Arbeitszeit bestehen bleibt und nur am Sonnabend bei am Zahlung um eine halbe Stunde verfürzt wird. Die beiden großen Organisationen im Buchdruckgewerbe, der Deutsche Buchdruckerverein und der Verband der deutschen Buchdruckergehilfen haben überdies einen Vertrag abgeschlossen, der die Durchführung des Tarifs gewährleistet. Der Hinzutritt anderer größerer Organisationen ist ausdrücklich vorbehalten.

Berlin, 1. Oktober. Der achtjährige Sohn eines Bergmanns, der am Bahndamm des Jagengeländes „Amalia“ eine Ziege hütete, wurde beim Herannahen der Lokomotive von der schwerwiegenden Ziege auf die Schienen gerissen und vom Zuge sofort getötet.

(Tgl. Abf.) Düsseldorf, 1. Oktober. Eine seltene Jubelfeier begeht am 6. Oktober der auf den Düsseldorfser Röhren- und Eisenwalzwerken beschäftigte 78jährige Arbeiter Peter Walber. An diesem Tage ist er 60 Jahre lang ununterbrochen auf dem Werke tätig und auch heute noch geht er in voller Rüstigkeit seiner Arbeit nach. Zu seinen Ehren — er erhielt bereits vor zehn Jahren das Allgemeine Ehrenzeichen

— werden seine Werksgenossen eine größere Festlichkeit veranstalten.

(B. T. B.) Bremen, 1. Oktober. Der zweite Freihafen ist, zunächst in 600 m Länge ausgebaut, heute dem Verkehr übergeben worden.

Aus dem Auslande.

(B. T. B.) Innsbruck, 1. Oktober. Nach mehrtägiger Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht ist heute Luise Ruitthofer, die wegen Mordes, begangen an ihrem Ehegatten, angeklagt war, wegen Totschlags zu sieben Jahren verschärften schweren Kerkers verurteilt worden.

(B. T. B.) Les Plans (bei Ber, Kanton Waadt), 1. Oktober. Zwei junge Leute aus Les Plans entbeften auf dem Gletscher Planneve am Fuß der Pateucapise die Leichname von vier verunglückten Touristen, deren Namen und Herkunft noch unbekannt sind. Eine Bergungsmannschaft ist sofort abgegangen.

(B. T. B.) Roubaix, 1. Oktober. In der Spinnerei von Etienne Motte wurden heute morgen durch Explosion eines Dampfkessels zwei Personen getötet und sieben verwundet.

(Tgl. Abf.) Rato, 1. Oktober. Der Fabrikarbeiter Johann Kovacs ging nach Feierabend mit seiner Frau am Ufer der Maros bei Rato spazieren, als sich zwischen den Gatten ein Wortwechsel entspann. Kovacs geriet über seine janzende Frau berart in Zorn, daß er sie packte, aufhob und in den Fluß warf. Sie war schon dem Ertrinken nahe, als sich der Ehemann eines Besseren besann, selbst in den Fluß sprang und die Frau mit eigener Lebensgefahr rettete. Als die beiden wieder glücklich ans Ufer gelangt waren, löhnten sie sich aus und gingen im besten Einvernehmen heim.

Arbeiterbewegung.

(B. T. B.) Enschede, 1. Oktober. Hier ist in der Textilindustrie ein Ausstand ausgebrochen. Da gegen das Haus eines Arbeitswilligen Ausschreitungen verübt worden sind, erließ der Bürgermeister heute ein Verbot gegen Ansammlungen von mehr als drei Personen.

(B. T. B.) London, 1. Oktober. Zehntausend Bergleute der Kohlenwerke in Rhonddaralley (Südwaales) erklärten, daß sie am 31. Oktober die Arbeit niederlegen würden, wenn nicht die ungefahr 1000 Mann zählenden nichtorganisierten Bergleute dem Bergarbeiterverbande beitreten.

Volkswirtschaftliches.

* An Stelle des auf seinen Wunsch in den Staatsdienst zurückgetretenen Hrn. Landbankdirektor Walter Förster ist Hr. Landbankdirektor a. D. Justizrat Dr. Leopold Scharfsmidt als Direktor bei der Landbankdirektion in Berlin ernannt worden. Der hiesigen Reichsfinanzverwaltung ist der hiesige Reichsfinanzrat Dr. Leopold Scharfsmidt als Direktor bei der Landbankdirektion in Berlin ernannt worden.

Berlin, 2. Oktober. Wochenübersicht der Reichsbank vom 29. Sept. Aktiva: Metallbestand (der Bestand an ausländischem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 M. berechnet) 675 301 000 M. Abn. 168 085 000, Bestand an Reichsbanknoten 40 977 000 M. Abn. 1 783 000, Bestand an Reichsbanknoten 9 683 000 M. Abn. 16 681 000, Bestand an Reichsbanknoten 1 296 038 000 M. Jun. 252 822 000, Bestand an Lombardforderungen 201 647 000 M. Jun. 150 748 000, Bestand an Effekten 164 230 000 M. Jun. 35 257 000, Bestand an sonstigen Aktiven 94 961 000 M. Abn. 19 740 000. — Passiva: Das Grundkapital 180 000 000 M., der Reservefonds 64 814 000 M., unbedeutend, der Betrag der umlaufenden Noten 1 704 191 000 M. Jun. 323 132 000, die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 1 897 150 000 M. Abn. 92 243 000, die sonstigen Passiven 44 177 000 M. Jun. 1 699 000. Im Monat September wurden abgerechnet 3 268 682 300 M.

Bei Verstopfung und träger Verdauung der Kinder wird **Califig** (Feigen-Syrup), das angenehme, mild und sicher wirkende, seit Jahren erprobte Abführmittel, mit bestem Erfolg angewandt.

7123 Nur in Apotheken erhältlich. Bestandt.: Syr. Fiat Califig, (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75. Ext. Senn. liq. 20. Ritz. Caryoph. comp. 6.

Apfelwein-Zelt Mar Dönig in Rausseug und Geschmack vorzüglich. Die Verkaufsstellen nennt die Kellerei in R.-Schlachthof. 3047



Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswert, in jedem Hause ein Spirituosum vorrätig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der **Rifor-Fabrik** von **Schilling & Körner**, Gr. Brüdergasse 16, **Dresdner Getreidekümmel** und **Dresdner Bitter-Rifor** zu erwähnen. 6032

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Institutes.

Witterungsverlauf für Montag, den 1. Oktober. **Sachsen:** Am 1. Oktober herrschte das Wetter nach einer außergewöhnlich starken Nebelbildung, wobei es noch zu leichten Niederschlägen kam, auf. Die Temperatur war tagsüber hoch. Reichenheim meldet für die Nacht Reif. Das Barometer stand noch übernormal. Der Ballonaufstieg in Lindenberg ergab in 500 m: 7.8° C, NW 3 — 1000 m: 6.9° C, NW 3. N. 5 — 1500 m: 4.9° C, NNW 5 — 2000 m: 1.5° C, NNW 2 — 2500 m: 1.6° C, NNW 2 — 3000 m: — 2.0° C, N 3. W 7 — 3500 m: — 6.2° C, N 3. W 7 — 4000 m: — 7.3° C, N 3. W 7 — 4140 m: ? ° C, N 3. W 7 (Geschwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungszustand Dienstag, den 2. Oktober, früh 8 Uhr. **Niedrig vom Rißtal:** Barometer leicht gefallen, Temperatur + 4.6° C, mäßiger Südwestwind, heiter, leichte Wolken, glänzender Sonnenaufgang, Abendrot, matter Sonnenaufgang, Himmelsfärbung orange.

Witterungszustand in Europa am 2. Oktober früh 8 Uhr. Der hohe Druck ist heute auf den Osten zurückgedrängt. Über der Nordsee hat sich ein Tiefminimum gebildet, während tiefe Depressionen über Island und über Finnland lagern. Dem Einfluß des Tiefminimums unterliegt zurzeit bereits die deutsche Nordsee. Bei dem Vorübergehen des Tiefes kann es im Westen Sachsens erneut zu Niederschlägen kommen, denen aber alsbald wieder Aufhellung folgen wird.

Prognose für den 3. Oktober. Mäßige westliche Winde. Zunehmende Bewölkung. Vorübergehend Niederschläge. Nachts mürmer, tags kühler als am Vortag.

Wetterkarten vom Dienstag, den 2. Oktober, früh 8 Uhr.

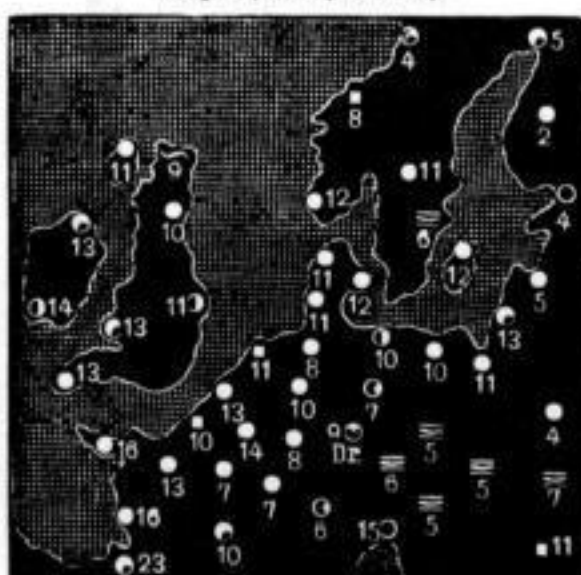
Windrichtung und Linien gleichen Luftdruckes.

Die Zahlen bedeuten Barometerhöhe, die 7 (00) ist ungenutzt geblieben.



Witterungszustand und Temperatur °C.

Die Zahlen bedeuten Temperaturhöhe, die 10 (00) ist ungenutzt geblieben.



Rechenstörung.

- m. Niederschlag
- ☀️ stürmisch
- ☀️ klar
- ☀️ frisch
- ☀️ schwach
- ☀️ windstill
- ☀️ wolkenlos
- ☀️ ¼ bebedt
- ☀️ ½ bebedt
- ☀️ bebedt
- ☀️ Regen
- ☀️ Schnee
- ☀️ Nebel
- ☀️ Frost
- ☀️ Graupeln
- ☀️ Gewitter
- ☀️ Hagel

Bei dem Kadettenkorps in Dresden ist ehebaldig, spätestens vom 1. Januar 1907 ab die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers für die Lehrfächer **Deutsch, Latein und Geschichte** in den Unter- und Mittelklassen zu besetzen. Das Einkommen dieser Stelle beträgt zunächst jährlich 1800 Mark und erhöht sich nach 2 Jahren auf 2100 Mark und nach einem weiteren Jahre auf 2400 Mark.

Bewerber, die ein Zeugnis für das höhere Schulamt nach der Prüfungsordnung vom 19. Juli 1899 — Gelehr- und Berordnungsblatt vom Jahre 1899 Seite 127 ff. — besitzen bzw. demnächst erhalten, haben Gesuche an das Kadettenkorps in Dresden einzureichen und dabei anzugeben, von wann ab die Stelle angetreten werden kann.

Die Anstellung erfolgt vom Kriegsministerium und zwar als Hilfslehrer mit Vorbehalt dreimonatiger Kündigung.

Dresden, den 2. Oktober 1906. 8075

Königliches Kadettenkorps.

Oberschulmann, dem die Anleitung der übrigen Schulleute, sowie die Erledigung wichtigerer Polizeireferate obliegt, der überhaupt mit dem Exekutivdienst gut vertraut ist und dem nach Befinden die Geschäfte des Vollstreckungsbeamten übertragen werden können, für **Anfang November d. J.** gesucht.

Mit der Stelle ist ein pensionfähiger Anfangsgehalt von 1200 M. und 60 M. Vorkaufsgeld verbunden.

Selbstverfertigte Gesuche mit Zeugnisabschriften sind bis mit **19. dieses Monats** anher einzureichen.

Neugersdorf (Sa.), am 1. Oktober 1906. 8077

Der Gemeinderat. Hofmüller.

Seidenhaus Manik

Prager Straße 14

Es gibt keine Gelegenheit billiger zu kaufen,

weil die Preise sind, um eine schnelle und glatte Räumung zu ermöglichen, weit unter Selbstkostenpreis gestellt.

Räumungs-Verkauf. Band und Bandreste — Seidenreste.

Von meinem großen Seidenlager sind wie alljährlich nach beendeter Inventur circa 10000 Meter gute und wertvolle Seidenstoffe und Samte zum Ausverkauf offen ausgelegt und eingeteilt in Serien

1,80 M., 1,50 M., 1,20 M., 90 ct per Meter.

Außerdem sollen zur Hälfte des Wertes geräumt werden:

Marabu-Boas	Kopf-Häutes	Schürzen
Chiffon-Stolas	Cachenez	Schleier
Umhänge	Taschentücher	Gürtel
Häutes	Krawatten	Pompadours.

Königl. Schauspielhaus (Neustadt).

28. Abonnementsvorstellung.

Erst. Eine triviale Komödie für ferde Leute in drei Akten von Oscar Wilde. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag (außer Abonnement): **Der zerbrochene Krug.** Lustspiel in einem Aufzuge von Kleist. „Adam“ — Hr. Böler als Gast. **Der verlorene Sohn.** Pantomime in drei Akten von Michel Carré. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater.

Operetten-Abonnement III. Serie: **Der Vogelhändler.** Operette in drei Aufzügen von Carl Zeller. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Donnerstag: **Tausend und eine Nacht.** Phantastische Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Leo Stein und Karl Lindau. Zur Musik von „Jubilo“ von Johann Strauß. Anfang 7 1/2 Uhr.

Gustav Adolf-Festspiel

Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstrasse. 7668

Spieltage: 2., 3., 5., 7., 9. Oktober.

Sonntags nachm. 3 1/2 Uhr, Wochentags abends 7 1/2 Uhr.

Karten erhältlich in den Buchhandlungen H. Adler, Julius Raumann (Wallstraße) und Schreitmüller (Banquet Straße), außerdem im Vereinshaus 1 Stunde vor Beginn.

Ich bin in Dresden bei dem Königlichen Oberlandesgericht als

Rechtsanwalt

zugelassen. Meine Expedition ist gemeinschaftlich mit der des Herrn Rechtsanw. Anton in Dresden, Grunauer Straße 3 II.

8080 **Dr. Gumprecht.**

Panorama international

Marieenstr. 15 I, schrägüber den 3 Raben.

Diese Woche: 6766

Interessante Reihe durch **Griechenland!**

Städte u. Landschaftsbilder, Burgen u. Ruinen.

Höchst sehenswerte Aufnahmen.

Eintritt: 20 Pf. Ab.: 8 Neilen 1 M.

Billet-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim **Inspektendant, Seefstraße 5** (Telephon 1117).

Central-Theater. Täglich Variete-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Victoria-Salon. Täglich Variete-Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Donnerstag, 18. Oktober, 7 Uhr, Palmengarten (Musenhaus)

II. Klavier-Abend: Johanna Thamm.

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt. 8082

Sonnencken's Eilfedern versehen die Schrift und spritzen sie



Sonnencken Eilfeder

1 Auswahl (12 Federn) m. 1 Halter 50 Pf. + 1 Gros Nr 106: M 3.—

F. Sonnencken - Bonn - Berlin W, Tauentzien 16-18 - Leipzig - Wien Mühlg. 20

8070

Lose

K. S. Landes-Lotterie Hauptziehung (6. Klasse) vom 3. bis 23. Oktober empfängt 4565

Alexander Hessel Dresden, Weißgasse 1

Ede König-Johannstraße und **Breitstraße 7.**

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr. Eduard Jacobson in Dresden; Hr. Amtsrichter Dr. Rubens in Dederan; Hr. Oberleutnant Walter v. Jollhofer-Altenlingen. — Ein Mädchen: Hr. Leutnant Werner v. Roschbahn, derzeit in Ritsche (Bez. Posen).

Verlobt: Hr. Baumeister Carl Bernhardt mit Fräulein Louise Bielig in Dresden; Hr. Richard Wirth im Lehngericht Gahlenz b. Dederan mit Fräulein Hedwig Hofmann in Dresden; Hr. Hofrath Herrmann Wöhl mit Fräulein Elisabeth Höpner in Dresden; Hr. Dr. Arthur v. Köstly und Jandendorff in Dautzsch mit Fräulein Jessica Boelle in Bel-Gitay im Staate Indiana; Hr. Friedrich Ludwig Burggraf und Graf zu Dohna-Land in Berlin mit Fräulein Elisabeth v. Arnim auf Wellenau.

Vermählt: Hr. Dr. phil. Arthur Schenker mit Fräulein Ella Richter in Dresden; Hr. Carl Bramsch, prakt. Tierarzt, mit Fräulein Rose Meyer in Penzig (O.L.); Hr. Wilhelm Singler in Rauenheim mit Fräulein Johanna Marcus in Dresden; Hr. Lehrer Max Friedrich mit Fräulein Elisabeth Hau in Dresden; Hr. Hans Gebhardt Adler Herr und Herr v. Blotha, Leutnant und Adjutant im 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, mit Fräulein Jungfrau Ursula v. Jerscher in Barlowen in Westpr.; Hr. Adalbert v. Tausen, Leutnant im Regiment „Franz“ mit Fräulein Clara v. d. Leyen in Berlin.

Gestorben: Hr. Gustav Hermann Schönfeld in Dresden; Frau verw. Baumeister Bertha Hofmann geb. Plötner (74 J.) in Dresden; Hr. Hermann Julius Luoss in Jittau; Hr. Friedrich Ferdinand Paul Bänger, Kaufmann in Oelsig (60 J.); Hr. Dr. phil. Will Wittig in Grimnitz; Hr. Regierungsdirektor Oberherd Otto Leberecht v. Rumboldt in Badgingen.

Spezialität: **Hervorragende Neuheiten in Untertailen** tadelloser Sitz garantiert.

Leinen- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

Albert Presch

Wallstraße 11.

Kinder- Braut- Ausstattungen.

8072

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Freitag, 19. Oktbr., 7 Uhr, Palmengarten (Musenhaus)

Einziges Liederabend (Lieder von Franz Schubert):

Susanne Dessoir.

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt. 8067

Hupfelds **Phonola**

Erstes deutsches Klavier-Kunstspiel-Instrument für persönliches Spiel mit Phonola-Künstler-Rollen. 8079

Phonola-Musiksalon Prager Str. 9.

Tageskalender. Mittwoch, 3. Oktober.

Königl. Opernhaus (Neustadt).

Oberon, König der Elfen. Romantische Oper in drei Aufzügen. Musik von Karl Maria v. Weber. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Oper in drei Akten. Musik von Otto Nicolai. Anfang 7 1/2 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Sonnabend, d. 20. Oktober, abends 7 Uhr, Vereinshaus,

Einmaliges Konzert des berühmten Lamoureux

Orchesters aus Paris (80 Künstler).

Dirigent: **C. Chevillard;**

Solist: Louis de la Cruz-Fröhlich, Bariton.

Programm: Schumann: Manfred-Ouvert.; Beethoven: Sinfonie C-moll; Saint-Saëns: Totentanz; Wagner: Wotans Abschied; Liszt: Les Preludes; Berlioz: Ouvert. „Römischer Karneval“.

8081

Karten à 5, 3 1/2, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Konzert-Direkt. **A. Henn** in Genf.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.

Damentuche. Billardtuche. Herrenstoffe zu Damen-Kostümen. Jacketts und Rücken, 140-150 cm breit, von M. 4.50 an.

Verkaufsstelle der vom Königl. Finanzministerium ausgewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte. 7512

Hermann Pörschel,

Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Ernst von Zehmen

Oberleutnant im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13,

Elisabeth von Zehmen

geb. von Zehmen.

Markersdorf (Berga), den 2. Oktober 1906. 8048

BOHÈME-ABEND

täglich - ausser Sonntags - 9 Uhr

Dir. u. Leiter: Lehmann A. Rosée.

Jeden Montag neues Programm! Einziges in der Zeit u. Ort.

Weinstuben **AMARCHI & Co** Seefstraße 13

Ende Mitternacht. 7889

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Erste und Älteste **Annoncen-Expedition** Dresden **Edelstr. 6, I.**

Annahme von Inseraten für alle existierenden Blätter des In- und Auslandes.

Tafelgeschirre

in jeder Preislage u. in jeder Zusammenstellung

Königl. Hoflieferant **Anhäuser** König Johann-Straße

Polizeiassessor Dr. Sonnenkalb

Marianne Sonnenkalb

geb. Schneider 8073

Vermählte.

1. Oktober 1906. Chemnitz.

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat dem a. o. Prof. an der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig, Dr. phil. Karl Rudolf Köhler die Direktion des daselbst neuerrichteten Seminars für Landesgeschichte und Siedelungskunde übertragen. Diese Gründung bedeutet eine wichtige Förderung der Geschichtswissenschaft.

Wie aus Paris telegraphiert wird, wurde gestern dort der 19. Kongress der französischen chirurgischen Vereinigung unter dem Vorsitz Prof. Montrossi von der chirurgischen Klinik in Angers und in Gegenwart zahlreicher französischer und ausländischer Chirurgen eröffnet.

Literatur. In Basing bei München ist im Alter von 50 Jahren der Rittmeister a. D. Graf Karl Emich zu Leiningen-Berksberg gestorben, der einer der fruchtbarsten Schriftsteller auf dem Gebiete der historischen Hilfswissenschaften, der Genealogie, Heraldik und Siegelkunde war. Besonders Interesse wandte er den Erzählungen, den Wappensteinen zu. Seine Sammlung von solchen ist die größte Deutschlands gewesen. Auf ihn ist auch der 1891 in Berlin gegründete Erzählsteinverein zurückzuführen.

Bildende Kunst. Am 28., 29. und 30. Septbr. waren es 50 Jahre, daß die Allgem. Deutsche Kunstgenossenschaft zu Bingen am Rh. gegründet wurde. Mit einer verhältnismäßig geringen Mitgliederzahl beginnend, ist diese Korporation heute wohl die größte Künstlervereinigung der Welt. Sie umfaßt alle deutschen Städte, in denen Künstler leben, und zählt an 3000 Mitglieder. Der Hauptvorstand hat zurzeit seinen Sitz in München.

Prof. Giacomo Boni, der bekannte Leiter der Ausgrabungen in Rom, hat der „Frankf. Ztg.“ zufolge soeben eine seiner bedeutendsten Arbeiten vollendet, nämlich die Restaurierung der Trajanssäule. Er hat mit großer Sorgfalt 15 große Marmorstücke, die aus der Säule herausgefallen waren, ersetzt. Diese Stücke bildeten einen Teil des Kiefers, der an der einen Ecke des Piedestals. Sie wurden durch den Sturz der Bronzestatue des Kaisers, die auf der Spitze der Säule stand, zerschmettert. Prof. Boni hat dem gewaltigen Denkmal eine feste Stütze gegeben durch Ausfüllung einer Grube, die im frühen Mittelalter unter der Säule gegraben wurde, weil man glaubte, daß sich dort Schätze befänden. Diese Grube wurde um das Jahr 1000 als Friedhof der Kirche „St. Nikolaus unter der Säule“ benutzt. Bei seiner Arbeit entdeckte Prof. Boni die Fundamente der griechischen und der lateinischen Bibliotheken. Die Trajanssäule war zwischen diesen beiden Bibliotheken errichtet worden, damit das Andenken des großen Kaisers mit den Symbolen der Kultur seiner Zeit in enger Verbindung stehe.

Theater. Sonntag, den 30. September erfolgte in Weimar im Saale der „Erholung“ eine erste Beratung des Planes von „Nationalfestspielen für die deutsche Jugend“, die am Hoftheater zu Weimar allsommerlich stattfinden sollen. Den einleitenden Vortrag, der von zahlreichen Gelehrten, Künstlern, Schulmännern besuchten Versammlung hielt der Hofrat Prof. Dr. Adolf Stern aus Dresden, der an die zahlreichen, in den letzten Jahrzehnten hervorgetretenen Vorschläge zur Bühnenreform, den fortgeschrittenen Dramen, das Theater wieder in den Dienst der künstlerischen Schöpfung zu stellen, anknüpfend, die nebenher laufenden Bemühungen durch Ausstattungs- und Regiekünste, unter Umgehung der Hauptsache, die schwindende Theaterlust neu zu beleben, als völlig vergebliche Charakteristika und in einer Folge historischer Rückblicke nachwies, daß jeder Aufschwung der deutschen Schauspielkunst aufs engste und unlöslichste mit dem Aufschwung der echten dramatischen Dichtung verbunden gewesen sei. Er übte scharfe Kritik an der verhängnisvollen Neigung der Bühnenleitungen, wie der Schauspielkunst, sich der mit den Zeiten wechselnden theatralischen Industrie unterzuordnen, obgleich doch unzweifelhaft alle größten Leistungen des Schauspiels aus der Verbindung mit den größten Schöpfungen der echten dramatischen Dichtung hervorgegangen seien. Aus dem Bilde der deutschen Bühne der Gegenwart trete die wachsende Abhängigkeit von der Spekulation und dem Sensationsbedürfnis immer drohender hervor, die Spekulation sehe sich fast ausschließlich auf Förderung der schlechtesten Instanzen des Publikums hingedrängt, die spezifisch moderne Literatur mit ihren Sensationen, habe trotz einzelner rühmlicher Ausnahmen, meist die Wendung zu einer theatralischen Fabrikliteratur genommen, der nur die Harmlosigkeit der früheren leichten Bühnenstoff-fabrikation fehle. Die alte Neigung der Schauspielkunst zur Stegreifleistung habe sich notwendigerweise an der lebhaften Schwank- und Lustspielkultur der letzten Jahrzehnte gefestigt. Alles in allem würden uns die englischen Zustände bevorzugen, in denen dramatische Literatur und Bühne aus der Reihe der Kulturkräfte hinausgedrängt und zu den Luxusbedürfnissen und Luxusvirtuositäten herabgesetzt seien, wenn nicht die tiefe Abneigung der meisten künstlerisch gestimmten Deutschen, das Theater als bloße Vergnügungsanstalt anzusehen, die Erbschaft eines stolzen Selbstgefähls auf Seiten der Bühnenleitungen und Darsteller, daß die Bühne eine Kulturmacht sei, und die Sehnsucht nach den reinsten und höchsten Wirkungen des Dramas unter uns lebendig geblieben wären. Neben besprach die verschiedenen Formen, die diese Sehnsucht angenommen habe, und betrachtete die Gründung einer Reichsnationalbühne, sowie eines Festspielhauses, eines „Baireuth des Dramas“, zunächst als unerreichbar. Wohl aber eröffne der Gedanke in Weimar, auf der Basis der Anknüpfung an eine bestehende Bühne mit großen Überlieferungen, die in aller Ungunst der Zeit nie völlig verlesenen seien, besondere Beispiele der Klaffischen und großer, dichterisch echter Dramen für die deutsche reifere Jugend zu veranstalten, eine verheißende Perspektive. Mit den schon der Weimarer Bühne gestellten Aufgaben, in Anknüpfung an die bereits erwachte Wanderlust der Jugend, lasse sich hier eine Institution gründen, die lebendig und von weit hinauswirkender Kraft sei. Der deutschen Jugend werde Weimar angeht, solcher Darbietungen nicht mehr als ehrwürdiger Friedhof großer Vergangenheit, sondern als ein lebendiger Mittelpunkt großer Erhebungen und Eindrücke erscheinen. Der Plan sei weder zu weit aussehend, noch zu phantastisch, es handle sich nur darum, ihn entschlossen zu fördern und tapfer die ersten Schritte zu tun.“ Der Vortrag fand großen Beifall. Nach kurzer Pause ging man darauf zu der eigentlichen Beratung im kleinen Saale der „Erholung“, über, an der reichlich Hundert Herren und Damen sich beteiligten. Der Beratung

präsierte Hr. Kommerzienrat Döllstädt, den Bericht über die Entwicklung der ganzen Nationalbühnenangelegenheit erstattete der Obmann des Ortsausschusses Hofkapellmeister Dr. Obrist Dann begann die Debatte, die rasch zur Annahme einer Resolution „Die Teilnehmer der Versammlung vom 30. September 1906 erklären, daß sie mit dem Plane nationaler Festspiele für die deutsche Jugend am Weimarer Hoftheater einverstanden sind und seine Verwirklichung nach Möglichkeit fördern wollen“ und zur vorläufigen Begründung eines „Deutschen Schiller-Bundes zur Schaffung und Erhaltung einer Nationalbühne für die deutsche Jugend in Weimar“ führte, dessen weitere Aufgabe und Ausgestaltung auf einer neuen größeren Versammlung Pfingsten 1907 in Angriff genommen werden soll.

Eine Kollektion Stimmungsbilder Aquarelle des bekannten Düsseldorfers Künstlers Heinrich Deiters ist gegenwärtig in der Kunsthandlung Ernst Arnold, Schloßstraße, ausgestellt. Deiters, von dem die Dresdner Galerie eine herrliche Landschaft, das Gemälde „Am Waldbach“, besitzt, offenbart sich in diesen Arbeiten als hervorragender Aquarellist. Die Motive, meistens aus dem Rheinland und Westfalen stammend, werden gewiß vielseitiges Interesse erregen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus wird nach längerer Pause Donnerstag, den 4. Oktober die Pantomime „Der verlorene Sohn“ von R. Carré, Musik von André Wormser, unter Mitwirkung der Königl. Kapelle wieder aufgeführt. Die Besetzung ist die folgende: Vater Pierrot — Hr. Rebuschka, Mutter Pierrot — Frau Firlé, der junge Pierrot — Fel. Serba, Phrynette — Frau Raft, der Baron — Hr. Berger, Diener — Hr. Seiter. Den Klavierpart führt Hr. Kapellmeister Malata aus. Der Vorstellung voran geht eine Aufführung des Lustspiels „Der zerbrochene Krug“ von H. v. Kleist. In der Rolle des Dorfrichters „Adam“ eröffnet Hr. Emil Höfer vom Deutschen Volkstheater in Wien ein Gastspiel auf Engagement. Die übrige Besetzung ist die folgende: Marthe — Frau Fleidtrou, Ede — Fel. Verden (zum ersten Male), Brigitte — Frau Firlé, Walther — Hr. Eggerth, Ruprecht — Hr. Gebühr, Licht — Hr. Helfing. Die Vorstellung findet außer Abonnement statt.

Freitag, den 5. Oktober wird Schillers „Kabale und Liebe“ gegeben. Die Rolle des Hofmarschalls v. Raab spielt Hr. Höfer als Gast. Als Luise benimmt Fel. Trebnitz vom Hoftheater in Dessau ihr gleichfalls auf Engagement abzielendes Gastspiel.

Morgen, Mittwoch, wird im Residenztheater für die Abonnenten der vierten Operenserie „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller aufgeführt. Am Donnerstag und Sonnabend finden Wiederholungen der phantastischen Operette „Tausend und eine Nacht“ von Johann Strauß statt. Am Freitag wird im Operettenabonnement, erste Serie, „Die Chansonnette“ von Rudolf Dellinger, neuinstudiert, in Szene gehen.

Der Klassikerabend (Goethe — Schiller — Heine) von Ernst v. Hoffmann-München, der Sonnabend, den 13. Oktober, im Saale des Gewerbehausest findet, umfaßt folgendes Programm: Goethe: Juergung (Auffh.); Der Sänger; An den Mond; Der Gott und die Bajazere; Die wandelnde Glocke; Galkönig; — Schiller: Der Graf von Habbburg; Der Tauscher; Der Handschuh; — Heine: Valsar; Das Schlachtfeld von Hastings; An Dichter Zibuzi; Sonett an meine Mutter; Deutschland.

Für den Kammermusikabend von Klara Bräuer (Klavier) und Abelaide Milanollo-Roeder (Violine), der unter Mitwirkung von Eugenie Stolz aus Berlin (Violoncello) am 13. Oktober im Palmengarten (Rufenshaus) abgehalten wird, ist nachstehendes Programm aufgestellt worden: Rich. Strauß: Sonate Es-dur, op. 18, für Violine und Klavier; Percy Sherwood: Sonate D-dur, op. 10, für Klavier und Violoncello; S. Wolf-Ferrari: Trio Nr. 1 in D-dur für Klavier, Violine und Violoncello.

In der hiesigen Lukasikirche findet Donnerstag, den 4. Oktober, 7/8 bis 9 Uhr abends, ein Orgelkonzert von Prof. Arthur Egibi aus Berlin unter Mitwirkung von Anna Stephan (Alt) aus Berlin statt. Es gelangen zum Vortrag: Dritte Orgelsonate op. 39 von R. Bartmuss (Präludium — Canzone — Fuga), Gebet (Mörise) von Hugo Wolf sowie zwei der „ersten Gesänge“, op. 121 von Joh. Brahms, Orgelphantasie über den Chorale „Wachet auf“, op. 52 von M. Reger, Kantate: Schlage doch und Weisliches Lied von Seb. Bach und gleichfalls von diesem Teccata und Juge in C für Orgel. Der Vortrag des Konzerts soll dem Gotteskasten der Lukasgemeinde zuzuflehen.

Das für Sonntag geplante Orgelkonzert im evangelischen Kirchenraume der Dritten Deutschen Kunstgewerbeausstellung findet morgen, Mittwoch, nachmittags 4 bis 5 Uhr statt.

Sport.

Am nächsten Sonntag, den 7. Oktober, steht Dresden abermals unter dem Zeichen des Sportes, da der Dresdner Rennverein seinen sechsten diesjährigen Renntag abbält und gleichzeitig damit sein 800. Rennen zum Austrag bringt. Die Rennen sind für diesen Tag sind ganz großartig ausfallen, da 106 Unterhirschen hierfür abgegeben wurden, so daß unbedingt größere Reider am Start zu erwarten sind als im vergangenen Renntag. Der Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen hat in den durch Plakate kenntlichen Vorverkaufsstellen bereits begonnen.

Einen schönen Erfolg trug der bekannte sächsische Sportsmann Hr. Rittmeister v. Wuthenau bei den Rennen in Prag davon. Die Fuchshute „Helbin“, die schon am Gründungstage siegreich war, gewann auch in einem Felde von 7 Pferden die Große Prager Steeple-Chase. Der Totalisator zahlte 125:10 auf den Sieger.

Hannover, 1. Oktober. Der Tag des St. Legers brachte dem so wechsellüftig gelaufenen Stadler „Hammurabi“ endlich den Sieg über seinen mehrmals erfolgreichen Gegner „Ignis“. Barne befolgte diesmal eine andere Taktik und ging mit Hammurabi sofort an die Spitze. Im Einlauf, wo der Stadler 5 Längen Vorsprung hatte, verlor er O'Connor mit Ignis aufzurücken, blieb aber im Ziel weit zurück. — Seehorh-Rennen. 5000 R. 1400 m. Hr. v. Kaulas Komola (Ulemington) 1. Danubia 2. Wildfang 3. Tot: 37:10. Wap: 12, 11:10. — September-Rennen. 4500 R. 1800 m. Hr. Weinberg Clavigo (O'Connor) 1. Bao 2. Was de Cuatre 3. Tot: 39:10. Wap: 18:53, 24:10. — Deutsches St. Legers. 30000 R. 2900 m. Königl. Hauptgestüt Stadler Hammurabi (Barne) 1. Ignis 2. Verfuß 3.

Tot: 21:10. Wap: 11, 11:10. — Herbst-Rennen. 4000 R. 1400 m. Hr. A. Raßens Bleifisch (Roth) 1. Röhrenjunge 2. Radtner 3. Tot: 40:10. Wap: 20, 20:10. — Rosenbergs-Erinnerungs-Jagd-Rennen. 5000 R. 5000 m. Hr. v. Rabenau Kavaller (Besiger) 1. Willie Gray 2. Bellarota 3. Tot: 39:10. Wap: 15, 18, 14:10.

Im Oktober geht die deutsche Rennsaison auf Flachbahnen ihrem Ende entgegen. Der November dient fast ausschließlich dem Hindernis-Sport. Im Oktober finden noch Renntage statt: Dresden 7., 21., Leipzig 21., Karlsruhe 4., 12., 18., 25., Hamburg-Großdortel 7., München 7., 10., Hoppetagen 8., 9., 11., Frankfurt a. M. 13., 14., 16., Halle 14., 15., Köln a. Rh. 21., 22., 28., Straßburg 23., 29. u.

Unter den Herren-Reitern behauptet Hr. R. Rade, wie in den Jahren 1903 und 1904 die Führung mit 101 Ritten, 34 Siegen, 24 zweiten Plätzen. Lt. v. Platze, 24. Drag, schließt mit 86:25, 15, Lt. v. Bachmayer, L.G.-D., mit 57:23, 10, Lt. v. Raven, 9. Ut., mit 71:20, 12, Rittmstr. v. Holenberg, 12. Drag, mit 47:18, 5, Hr. v. Wallenberg mit 41:16, 11, Hr. B. Schulz mit 30:13, 8. Von sächsischen Offizieren ging Rittmeister Banke, 17. Ut., aus 48 Ritten 13mal als Erster, 10mal als Zweiter hervor, Lt. Dodel, 19. Hul., steht 23:7, 5, Rittmeister Kirken, 21. Ut., 26:5, 1, Lt. Schulze, 21. Ut., 16:4, 2, Lt. v. Lüttichau, 21. Ut., 11:4, 1, Rittmeister v. Wuthenau, 21. Ut., 7:2, 3, Lt. K. Rette, 68. Art., 8:1, 3, Lt. F. Sulzberger, 12. Art., 3:1. — Von den Jockeis auf Flachbahnen liegt O'Connor 148mal in den Sattel, 62mal siegreich, 34mal Zweiter, Barne 217:43, 45, Korb 160:41, 24, Boardman 182:37, 42, H. Wpfin 112:35, 12, Weatherdon 164:24, 39, auf Hindernisbahnen Witten 91:23, 17, Birghan 61:15, 9 u.

Berlin-Steglich. Der wegen Regenwetter mehrere Male verschobene Kampf um den „Großen Preis von Europa“ wurde am Sonntag endlich zum Austrag gebracht. Kobi war in ausgezeichneter Verfassung und siegte gegen Demke, dessen Motor zuletzt noch verunglückte, mit 5500 m Vorsprung. Dritter wurde Rat Sulzer, vierter Farragon, der 15000 m zurücklag.

(W. T. B.) Paris, 1. Oktober. Eine Anzahl der Luftballons, die gestern hier in der vom Wäroklub von Frankreich veranstalteten Wettfahrt um den Gordon-Bennet-Becher gestartet sind, haben sich am Abend durch den Armeekanal aufgehoben und mußten landen. Unter ihnen befanden sich zwei der drei an der Wettfahrt teilnehmenden deutschen Ballons, „Düsselbort“ und „Pommern“.

(W. T. B.) Paris, 2. Oktober. In der Gordon-Bennet-Konkurrenz siegte der von Lohne gesteuerte amerikanische Ballon „United States“.

Volkswirtschaftliches.

In der Kanzlei der Handelskammer Dresden kann von den Beteiligten ein amtliches Verzeichnis der italienischen Tafelweinträuben-Produzenten und Exporteure eingesehen werden.

Am Montag, den 8. Oktober, gelangen 2000000 R. 3% Pfandbriefe Serie VI der Sächsischen Bodencreditanstalt, Dresden, zum Kurse von 100% zur öffentlichen Zeichnung. Die Pfandbriefe der Sächsischen Bodencreditanstalt erfreuen sich in Kapitalistenkreisen besonderer Wertschätzung. Bezüglich der bevorstehenden Subskription ist noch hervorzuheben, daß zu dem Zeichnungskurs von 100% bei einer bereinstimmigen Rückzahlung, die bis zum Jahre 1914 überhaupt ausgeschlossen ist, jeder Kursverlust vermieden wird. Am hiesigen Tage nehmen außer der Sächsischen Bodencreditanstalt, Ringstraße 50, die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdner Bank, die Dresdner Filiale der Deutschen Bank und die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt, Abteilung Dresden, Zeichnungen entgegen. (Bergl. Anknüpfungsteil.)

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-Vergütung in Leipzig (begründet im Jahre 1824), hat in diesem Jahre 2929 Schäden zu bearbeiten gehabt mit einer Gesamtentwädigungssumme einschließlich Regulierungskosten von 938601 R., die bis auf noch nicht fällige Kleinigkeiten voll und ganz ausgezahlt worden ist. Diesen Ausgaben gegenüber, wozu noch die Verwaltungskosten treten, stehen 409400 R. Einnahmen, so daß die Gesellschaft gezwungen ist, den Reihbetrag durch Nachschußleistung zu decken. Sie hofft, mit etwa 200% der Beiträge auszukommen; die Durchschnittsprämie für sämtliche Gefahrenklassen und Frachtkosten mit und ohne Stroh wird 1,85 bis 1,87 R. betragen. Der demnächst zusammenzutretende Verwaltungsrat wird sich darüber schlüssig zu machen haben. Die Versicherungssumme der Gesellschaft hat sich von 44,5 Mill. auf 58 1/2 Mill. erhöht, und dementsprechend vergrößert sich auch die Prämieeinnahme bedeutend. Trotz dieser Vergrößerung des Geschäfts sind die Verwaltungskosten nur unbedeutend höher als 1905.

Nach dem uns soeben zugegangenen Geschäftsbericht der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktien-Gesellschaft in Chemnitz belief sich der Umlauf des Unternehmens auf 12874788,88 R. gegen 11287357,52 R. im Vorjahr, war also um 1587430,96 R. höher, während der Rückgewinn 1607233,40 R. betrug, gegenüber 845802,70 R. im Vorjahre, also um 761430,70 R. höher ist. Gemäß Beschluß des Aufsichtsrats sollen 702568,95 R. zu Abschreibungen verwendet werden und der Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, von dem abdann verbleibenden Reingewinn 5% Dividende zur Verteilung zu bringen.

(W. T. B.) Hamburg, 1. Oktober. Die Schiffsmaklerfirma H. W. Dahlström teilt mit, daß die Chinesische Küstenfahrts-Gesellschaft in einer neuen Gesellschaft unter der Firma Hamburg-Bremer Afrika-Linie aufgehen soll und zwar derart, daß zwischen ihr und der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Triton-Bremen eine Fusion herbeigeführt wird. Die Fusion ist von den Aufsichtsräten bereits genehmigt und wird den demnächst zu berufenden Generalversammlungen beider Gesellschaften vorgeschlagen werden. Das Aktienkapital soll 6 Mill. R. betragen, von denen zunächst 5 Mill. R. ausgegeben werden sollen; 4 1/2 Mill. R. sind bereits durch die Fusion und durch Zeichnungen von Afrika-Linien aufgebracht. Entsprechend der von der Kolonialverwaltung ergangenen Auforderung wird sich die neue Firma um Regierungstransporte bemühen. Weiter wird mitgeteilt, daß die Gesellschaft sowohl in Hamburg wie in Bremen Niederlassungen haben und einen regelmäßigen Fracht- und Passagierverkehr zwischen Hamburg und Bremen, gegebenenfalls unter Anlaufen Rotterdam und Antwerpen, 1. in einer Nordlinie nach Senegal, der Goldküste, Togo und Lagos, 2. in einer Südlinie nach Lagos, den Liffassen und Kamerun und 3. in einer Linie nach Swatopmund und Lüderibucht betreiben soll. Auf jeder Linie sind vorläufig vierwöchentliche Abfahrtszeiten im Aussicht genommen. Das Projekt habe bei der Reichsregierung das weiteste Entgegenkommen gefunden. Mit Beginn des Jahres 1907 soll bereits der Betrieb der neuen Afrika-Linie aufgenommen werden.

Berliner Börzenbericht vom 2. Oktober. Die Börse verkehrte infolge der guten Haltung der ausländischen Börsen und auf den günstigen Offener Marktbericht in freundlicher Tendenz. Besonders lebhaft war das Geschäft in russischen Werten bei einer Steigerung für 1902er Russen um 1%. Warschau-Wiener um 2 1/2% höher auf die höheren Meldungen des Auslands und einer angeblichen politischen Annäherung zwischen England und Rußland. Von Postanwertungen waren Bochumer bei einer Beförderung von 1 1/2% bevorzugt. Reichsanleihe im Zusammenhang mit der Geldmarktlage nachgebend. Von amerikanischen Werten waren auf New York Baltimore und Pennsylvania höher, Canada niedriger. Nach Bekanntwerden des Bankausweises wurde das Geschäft stiller bei vereinzelt Kursabdrückungen. Tägliches Geld mit 6% angeboten.

(W. T. B.) Köln, 2. Oktober. Der Hamburger Korrespondent der „Kölnen Ztg.“ meldet aus Hamburg: Das Kapital der Neuen Hamburg-Bremer Afrika-Linie beträgt 9 Mill. R., nämlich

6 Mill. W. Aktienkapital und 3 Mill. W. Schuldschreibungen, die teils durch die alten Aktionäre der beiden Gesellschaften, teils durch Hamburger und Bremer Afrikafirmen vollständig gezeichnet sind.

Betriebsverhältnisse der unter A. J. Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen. Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg

Table with 4 columns: Location, Week (23-29 Sept 1906, 24-30 Sept 1906), and two sub-columns for 'Steinkohlen' and 'Braunkohlen'. Rows include Saxony, Prussia, and various regions.

Verkehrsnachrichten.

* Eilschiffahrtsnotizen. Vom 23. bis 29. September d. J. passierten das Admiral Hauptpostamt Schandau, Jollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 108 mit Braunkohlen, Sand- und Kalksteinen, sowie 96 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge.

Hamburg - Amerika - Linie. Hispania, von Westindien, 28. September morgens 8 Uhr 30 Min. in Hamburg angeht. Barcelona, von Philadelphia, 27. September abends 10 Uhr in Hamburg angeht.

Von der VIII. ordentlichen evangelisch-lutherischen Landesynode.

Nachdem heute vormittag 10 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche vorangegangen war, in dem Se. Magnifizenz der Hr. Oberhofprediger D. Ackermann, Vizepräsident des evangelisch-lutherischen Landeskonföderationsrats, die Predigt über das Schriftwort Hebr. 10, 23, und über das Thema: „Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung“ hielt, wurde die Tagung der VIII. evangelisch-lutherischen Landesynode durch

Se. Erzeleuz den Hrn. Staatsminister v. Schliebm mit folgender Ansprache eröffnet:

Hochwürdige Herren!

Sie sind heute infolge der Berufung der in Evangelicia beauftragten Staatsminister zur 8. ordentlichen evangelisch-lutherischen Landesynode zusammengetreten.

Ich heiße Sie im Namen des Kirchenregiments herzlich willkommen. Aus den Trübsalen, die sich wohl alle schon in Ihren Händen befinden, werden Sie zunächst erleben haben, daß nicht nur die vereinbarten Kirchengesetze verabschiedet worden sind, sondern daß auch die dem Kirchenregiment vorgelegten Anträge und Petitionen ernstlich erwogen und in der Hauptsache berücksichtigt wurden.

Mit besonderer Freude ist die Einsetzung des deutsch-evangelischen Kirchenausschusses zur Wahrung und Förderung der gemeinsamen Angelegenheiten der deutschen evangelischen Landeskirchen zu begrüßen. Unter den Ihnen zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegten Kirchengesetzen sei das Gesetz über weitere Abänderung der Kirchenverordnungen und Synodalordnung vom 30. März 1868 hervorzuheben; es bezieht, den Kirchenverordnungen eine größere Bewegungsfreiheit einzuräumen und sie mit einem erweiterten Selbstverwaltungsrecht auszustatten, das die politischen Gemeindeglieder des Landes schon besitzen.

Die Verordnung über die Alters- und sonstigen Staatszulagen für Geistliche soll den berechtigten Wünschen der Geistlichen auf Beförderung ihrer wirtschaftlichen Lage Rechnung tragen. Die Staatsregierung und die Stände des Landes sind in dankenswerter Anerkennung der Amtstätigkeit der Geistlichen bei dieser Gehaltsfeststellung wesentlich über das hinausgegangen, was von der vorigen Landesynode als wünschenswert bezeichnet worden ist, es hat aber die Staatsregierung ausdrücklich betont, daß damit für absehbare Zeit das äußerste Maß dessen geboten sei, was nach der Finanzlage des Staates gegeben werden könne.

Zur Befestigung des konfessionellen Friedens, auf den das Kirchenregiment den größten Wert legt, soll die Ihnen zur Mitentscheidung zugegangene Verordnung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts über die Wiedereinsetzung der konfessionellen Gottesdiener durch Angehörige der anderen Konfessionen dienen.

Auch in diesem Jahre ist Ihnen, hochwürdige Herren, ein Bericht über den Zustand der evangelisch-lutherischen Landeskirche im Königreiche Sachsen auf die Jahre 1901 bis 1905 zugegangen, den das Evangelisch-lutherische Landeskonföderationsrat zusammengestellt hat.

Wie leben in einer ernten Zeit, hochwürdige Herren, die Anhänger der Umformungspartei bekämpfen die heilige Kirche auf das Erbitterteste; in wissenschaftlichen Kreisen wird heiß gekämpft über die Ergebnisse der historischen Forschungen, in der neuen Kunst und Dichtung wachsen die religiösen Stoffe und Probleme; Selten und Gemeindefreudigen glauben den religiösen Sinn neu beleben zu müssen — kurz, Zweifel und Streit überall.

Unser Volk steht gottlos den religiösen Fragen durchaus nicht fremd und feilsch gegenüber. Trotz der großen politischen und wirtschaftlichen Kämpfe der Gegenwart um Besitz, um Macht, hat das Gemütsleben unseres Volkes das Bedürfnis, sich in ein befriedigendes persönliches Verhältnis zu Gott zu setzen.

Von den berühmten Vertretern unserer lieben evangelisch-lutherischen Landeskirche aber erwartet es nicht nur Fürsorge für die äußeren Einrichtungen der Kirche, sondern auch eine klare Stellung in den Fragen, die das innere Leben der Kirche berühren; es erwartet Belehrung, Anregung, Hilfe in dem Kampfe um die ewigen Wahrheiten des Christentums, der gegen die Feinde der Kirche mit Entschiedenheit und Kraft, gegen die Abergläubigen und Schwachen mit Liebe und Nachsicht geführt werden muß.

Zum Vergessen liegt kein Grund vor. Das Evangelium hat sich trotz allen Wandels der Zeiten in Anschauungen stets als eine erfrischende und verjüngende Kraft im Leben des einzelnen und der Völker erwiesen und wird sich als solche weiter erweisen.

Gott gebe Ihnen Einsicht, Kraft und Willen, hochwürdige Herren, daß Ihre Arbeit unserer teuren evangelisch-lutherischen Landeskirche zum Segen gereiche.

An der Unterstutzung des Kirchenregiments soll es Ihnen nicht fehlen. Und somit eröffne ich im Auftrage und Namen der in Evangelicia beauftragten Staatsminister die VIII. ordentliche evangelisch-lutherische Landesynode für das Königreich Sachsen und erlaube den Herrn Alterspräsidenten den Vorsitz und die Leitung der Geschäfte zu übernehmen.

Die Synode nahm alsdann unter Leitung des Alterspräsidenten D. Grafen Bismarck v. Ockstadt die Wahlen des Landespräsidenten vor und wählte zum Präsidenten den D. Grafen Bismarck v. Ockstadt, zum Vizepräsidenten Se. Magnifizenz den Hrn. Oberhofprediger D. Ackermann, zum ersten Sekretär S. M. Bürgermeister Dr. Seezen mit 75 Stimmen, zum zweiten Sekretär S. M. Oberpfarrer Dr. Klemm. Die Gewählten nahmen mit dem Ausdruck des Dankes die auf sie gefallenen Wahlen an. Nachdem das Präsidium durch den nunmehrigen Alterspräsidenten S. M. Rittergutsbesitzer Dr. Anger verpflichtet worden war, erfolgte durch den neugewählten Präsidenten die Verpflichtung der Sekretäre und Mitglieder der Synode. Der Präsident D. Graf Bismarck v. Ockstadt hielt hierauf eine Ansprache, in der er einen Rückblick auf die Ereignisse der letzten fünf Jahre warf und die er mit dem Ausdruck der Hoffnung auf eine erspriehliche Arbeit auch der VIII. Evangelisch-lutherischen Landesynode schloß. Man schritt sodann zur Wahl des Legitimationsausschusses und des Redaktionsausschusses. Den Schluß der Tagesordnung bildeten verschiedene Mitteilungen.

Tagesordnung für die zweite öffentliche Sitzung der evangelisch-lutherischen Landesynode, Mittwoch, den 3. Oktober 1906, vormittag 10 Uhr. 1. Registratorvortrag. 2. Wahl des Besetzungsausschusses. 3. Wahl des Ausschusses für Beschwerden und Petitionen.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 2. Oktober. Aus Windhuk wird gemeldet: Am 25. September bei Lautitz verwundet Gefreiter August Bayer, geb. 9. September 1880 zu Klingaufitz, früher Feldart.-Regt. Nr. 54 (Schwer, Schutz in die Brust).

Berlin, 2. Oktober. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika meldet telegraphisch: Der Kriegszustand und die vorläufige Sperrung der Bezirke Kilwa, Lindi, Ssongea, Langenburg, Zingwa, Wahenge und Mwanja ist bis auf kleine Gebiete im Westen und Osten Ssongeas aufgehoben worden.

Berlin, 2. Oktober. In den Räumen der Berliner Handelskammer trat die 23. Versammlung der International Law-Association zusammen. Sir Walter Kennedy eröffnete den Kongress. Der Staatssekretär Nieberding begrüßte die Versammlung namens des Reichskanzlers, der bei einem Ausblick der Rechtsanschauungen der Kulturvölker gerichteten Bestrebungen der Association unterstüßte. Nach weiteren Begrüßungsreden wurde der Reichsbankpräsident Koch zum Präsidenten gewählt. Koch hielt eine beifällig aufgenommene Eröffnungsansprache und legte die Ziele der Association, sowie ein Programm der diesjährigen Beratungen dar, umfassend die Frage der Schiedsgerichte und der Neutralisation, sowie des internationalen Wasserrechts etc. Die Versammlung sandte ein Jubiläumstelegramm an den Kaiser ab.

Nachdem, 2. Oktober. Eine heute vormittag in Jaren abgehaltene Versammlung von 2000 ausländigen Arbeitern des Hüttenwerks „Rote Erde“ hat den Beschluß gefaßt, im Auslande zu beharren.

Wien, 2. Oktober. Der Kaiser hat sich von seinem mehrtägigen Unwohlsein vollständig erholt. Er bezog sich heute früh im geschlossenen Wagen vom Schönbrunner Schloß nach der Hofburg. Das Aussehen des Kaisers ist sehr gut.

Paris, 2. Oktober. Der ehemalige russische Minister des Innern Durnowo erklärte in einem an das „Echo de Paris“ gerichteten Schreiben, daß er sich auf seiner Reise im vorigen Sommer durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz in Hotels niemals unter dem Namen Müller, sondern stets unter seinem eigenen Namen eingetragen habe. Er habe auch niemals irgendwelche Vorsichtsmaßregeln getroffen, da er nicht annehmen konnte, daß Mörderhand sich im Auslande an ihm vergreifen würden. In Interlaken habe er zwei Wochen vor der Ermordung des unglücklichen Möllers im „Hotel Victoria“ gemohnt neben dem „Hotel Jungfrau“, wo das Verbrechen verübt wurde.

Paris, 2. Oktober. Der frühere Justizminister Ballou teilte dem „Echo de Paris“ in einem an Berlin datierten Briefe mit, daß er zwar eine Reise nach Russland, wahrscheinlich auch nach Turkestan unternehme, daß er aber mit keinerlei Mission betraut sei. Die Reise sei nur privater Natur.

Konstantinopel, 2. Oktober. Aus Anlaß der von den ausländigen Metallarbeitern herbeigerufenen Unruhen wurden Truppenverpflichtungen verlangt. Die Unterpräfectur und mehrere Fabriken werden militärisch bewacht.

London, 2. Oktober. Kriegsminister Halban erklärte bei Gelegenheit der Verteilung der Schießpreise an die Freiwilligen in Gillington, die Marine genüge nicht für Großbritannien's Verteidigung, da sie einen Schlag nicht zurückgeben würde. Die nötige Ausdehnungskraft für die Armee könne auf der Grundlage des bezahlten Dienstes nicht gewonnen werden, ohne das Volk zugrunde zu richten. Deswegen lenke die Regierung den Blick auf die Freiwilligen. Er empfehle das Studium des amerikanischen Bürgerkriegs denjenigen, die an dem Werte der Freiwilligen zur Unterstützung und Erweiterung der Armee zweifeln sollten.

St. Petersburg, 2. Oktober. Nach einer Blättermeldung aus Alghabad tödete gestern in einer Sitzung des Militärgerichts ein Unbekannter den Staatsanwalt durch Revolvergeschüsse und feuerte auch gegen den Vorsitzenden einen Schuß ab, der jedoch fehlging. Einer der anwesenden Offiziere gab darauf auf den Täter Feuer und verwundete ihn tödlich.

Konstantinopel, 2. Oktober. (Meldung des Wiener K. K. Tel.-Korresp.-Büro.) Die Sendungen von Kriegsmaterial nach Saloniki und Adrianopel dauern fort, besonders die Sendungen von Uniformen für die Weidwits zweiter Klasse, da jetzt die Uniformen komplett sind.

Konstantinopel, 2. Oktober. (Meldung des Wiener K. K. Tel.-Korresp.-Büro.) An den amerikanischen Botschafter wurde freundlich die Anfrage gerichtet, ob er nichts dagegen einzuwenden habe, daß die für heute bestimmte Antrittsaubienz abermals auf Freitag verschoben werde. Der Botschafter antwortete ablehnend.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. Zentral-Heizungen. Hermann Liebold Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telephone Nr. 3337 und 3377.

Proelß Söhne Nchf. Seestraße, Ecke Waisenhausstr. Herrenhemden jeder Art. Anfertigung nach Maß durch eigenen Zuschneider in bester Ausführung.

J.G. Busch Kohlen-Geschäft DRESDEN-A. Niederlage mit eigenem Güterverkehrsbahn-Berlin-Str. 27 Hauptkanton: Berliner Str. 27 Bestelkanton: Wettiner Str. 7 Braun- und Steinkohlen, Briketts, Anthrazit. Größtes Kokslager am Platze. 7557

Dresdner Börse, 2. Oktober 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities like Dresden, Leipzig, and Chemnitz.

Transport-Konten.

Table listing transportation-related financial accounts.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks from institutions like Dresdner Bank and Leipziger Bank.

Papier- u. Wechsel-Konten.

Table listing paper and exchange accounts, including various bills and certificates.

Deutsche Reichsbank-Aktien.

Table listing Deutsche Reichsbank stocks.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Aktien.

Table listing Deutsche Reichsbank stocks.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Aktien.

Table listing Deutsche Reichsbank stocks.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Deutsche Reichsbank-Wechsel.

Table listing Deutsche Reichsbank exchange bills.

Deutsche Reichsbank-Pfandbriefe.

Table listing Deutsche Reichsbank mortgage bonds.

Deutsche Reichsbank-Schatzscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank treasury notes.

Deutsche Reichsbank-Geldscheine.

Table listing Deutsche Reichsbank banknotes.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Dresden, Chemnitz. Waisenhausstr. 21 - Ringstr. 22. Kronenstr. 24. Aktienkapital: M. 21 000 000. Reserven: M. 2 900 000.

übernimmt die Durchführung aller im Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- u. Verkauf von in- u. ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Korrenten u. Scheck-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung u. Verwaltung von Effekten, Verlosungs-Kontrolle, Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

Large table listing various bank services, interest rates, and account types.

Wohlfühl-Militärverein.

Wohlfühl-Militärverein. Zweck: Unterstützung der kriegsverwundten Soldaten...

Sachsenstiftung.

Sachsenstiftung. Zweck: Unterstützung der kriegsverwundten Soldaten...

Wohlfühl-Militärverein. Sachsenstiftung. Kontaktinformationen.

Neu eröffnet! Pelz-Mode-Warenhaus

von
Peters, Prager Strasse 52,
Nähe Hauptbahnhof.

Telephon Nr. 10034.

DRESDEN, im Oktober 1906.

Hierdurch gestatte ich mir, dem geehrten Publikum die Eröffnung meines Pelz-Mode-Warenhauses ergebenst anzuzeigen.

In diesen im modernen Stile gehaltenen Geschäftsräumen befindet sich permanent eine reichhaltige Ausstellung von Original-Modellen sämtlicher Saison-Neuheiten in erstklassigen Pelzwaren, import. Damenhüten, Feder-Boas etc. und lade ich das geschätzte Publikum zur zwanglosen Besichtigung dieser meiner ersten Herbst-Moden-Parade ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

H. G. B. Peters.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Subskription auf M. 2,000,000.—
3 3/4 % Hypothekenspfandbriefe, Serie VI,
vor 1914 nicht rückzahlbar.

Auf Grund der veröffentlichten Bekanntmachung sind Markt 15,000,000 3 3/4 % Hypothekenspfandbriefe, Serie VI, vor 1914 nicht rückzahlbar, an der Dresdner und Leipziger Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden.

Die Pfandbriefe sind in Abschnitten zu 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark ausgefertigt und mit April-Oktober Coupons versehen.

Die Pfandbriefe sind seitens der Inhaber unkündbar. Die Gesellschaft löst sie nach vorausgegangenem Auslöfung oder Kündigung innerhalb längstens 70 Jahren ein. Eine Auslöfung oder Kündigung zur Rückzahlung vor dem Jahre 1914 darf nicht stattfinden.

Für Verzinsung und Rückzahlung der Gesamtheit der von der Sächsischen Bodencreditanstalt ausgegebenen Pfandbriefe haftet die Gesellschaft auf Grund der Zahlung und geschuldeten Bestimmungen mit der Gesamtheit der im Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Wertpapiere und Gelder, sowie mit ihrem ganzen sonstigen Vermögen.

Von den 3 3/4 % Hypothekenspfandbriefen Serie VI wird ein Teilbetrag von

Mark 2,000,000.—

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehenden Anmelde-Formulars

Montag, den 8. Oktober 1906,

- in Dresden: bei der Sächsischen Bodencreditanstalt, Ringstraße 50,
- Sächsischen Bank zu Dresden,
- Dresdner Bank,
- Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
- Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden,

sowie bei den sonstigen bekannt gegebenen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der Subskriptionspreis ist auf 100 % festgesetzt zuzüglich 3 3/4 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1906 bis zum Tage der Abnahme und zuzüglich Schlusnotenstempel.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % in bar oder in der Subskriptionsstelle geeigneten erscheinenden Wertpapieren zu bestellen.

4. Früherer Schluss der Zeichnung bleibt jeder Subskriptionsstelle vorbehalten.

5. Die Verteilung, welche dem Ermessen jeder einzelnen Subskriptionsstelle für die bei ihr eingegangenen Zeichnungen überlassen bleibt, erfolgt baldmöglichst unter direkter Mitteilung an die Zeichner.

6. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat vom 15. Oktober bis zum 3. November 1906 gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen. Ausführliche Prospekt sind von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehen.

Dresden, den 28. September 1906.

Sächsische Bodencreditanstalt.

8076

Winterkurse

— Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —

Michaelis 1906 — 41. Schuljahr (82. Semester). Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorberatungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung **kostenlos**. Besuchen um schriftliche Auskunft oder um Zusendung von Druckfachen sind Briefmarken für Rückporto beizufügen.

I. **Höhere Fortbildungs-Schule (Tagesvollschule — Lehrlingsschule):** Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler**, die sich für eine kaufm. oder vertriebliche Berufart oder für die Beamtenlaufbahn erst **vorbereiten** sollen: 12 bez. 6 Lehrjahre (ministeriell genehmigte **Prüfungsfächer**), jährlich **M. 160** bez. **M. 90** Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (**Wahlfächer**) jährlich **M. 10** Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Handels-Schule. A. Handelswissenschaftliche Kurse** für Erwachsene. Klassen für Angehörige verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

a) für **bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militärs usw.).

b) für **Frauen und Mädchen**.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- oder Abendklassen. Zum Teil freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufsaufnahmen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.

B. **Vorbereitung für Amtsprüfungen** zum Eintritt in die Beamtenlaufbahn (Staats- und Gemeinbedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und zur Aufnahme in die technischen Staatsdienststellen, Baugewerke, Werkmeister, Ingenieure, Industrieschulen, Techniken, usw.

III. **Privat-Kurse** für zumeist ältere Personen hauptsächlich während der Abendstunden in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb-, oder vierteljährlich. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer.

Kleinmich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A. 9, Moritz-Str. 3 Fernsprecher 3509

Direktion **E. C. Kleinmich**.

7586

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 15 300.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof)
Einfahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachm. Rückfahrt: 5 1/2 Uhr bis 5 45 Uhr nachm.
Die Züge 12 07 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz).

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.

Wettlaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen. 8059
Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.

Savoy-Hôtel, Dresden-A.

Sedanstr. 7—9.

Hierdurch gestatte ich mir, meine Festsäle
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

F. Margraf.

7106

Tischwäsche,
Bettwäsche,
Küchenwäsche.
Nur solideste Fabrikate.
Billige Preise.
Marg. Stephan, Dresden, Pragerstr. 4.



8071

Entwurf und Ausführung armerter Betonbauten aller Art auf dem Gebiete des Hoch- und Tiefbaues. Wohn- u. Geschäftshäuser, Fabriken, Reservoirs, Silos, Schulen, Brücken, industrielle und gewerbliche Anlagen. Absolut feuer-sichere Decken ohne Eisenträger bei größter Spannweite und höchster Tragfähigkeit. Keine eisernen Säulen. Auf Verlangen Voranschläge, Pläne, statische Berechnung kostenlos.

Sächs. Eisenbau- u. Ausführlungen
F. Hermann Richter, Dresden-A. 9
Ingenieur-Bureau Johannisstr. 7, II. Frausprüche 1013.

6492

F. M. v. Rohrscheidt

G. m. b. H.

Hauptkontor: Freiburger Str. 32 Tel. 299.
Bestellkontor: Victoriastrasse 10 Tel. 3468.
Filiale: Strehlemer Str. 7

Kohlen, Cokes für Centralheizungen
Anthracit, Brennholz
Ilse-Salon-Briketts.

Anerkannt bestes **Petroleum**
bietet allein Sicherheit gegen Feuers- und Explosionsgefahr
Entflammungspunkt 50 Grad C.
Verkaufsstellen überall.
Wo nicht erhältlich direkt durch die Kaiserroel-Fabrik-Niederlage der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff
Teleph. 1787 Carl Goisler Dresden-A. 1.

Wasserstand der Elbe und Moldau.
Dauweis Prag Pardubitz Weisk Witmeritz Dresden

1. Oktober	+ 60	+ 140	fehlt	+ 116	+ 91	+ 1
2. Oktober	+ 48	+ 129	+ 38	+ 100	+ 80	- 15

Neuheiten in **Gardinen, Stores etc.** empfiehlt billigst sowie ältere Muster bis 50 % unter Preis
E. W. Starke
Hgl. Hoflieferant
nur Prager Straße 6.

Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Rollostangen
Zuggardinen-Einrichtungen
Portierengarnituren
Schirmständer etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstr. 7.

LOSE
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung der 6. Klasse vom 3. bis mit 23. Oktbr. empfiehlt
Adolph Kessel
Dresden, a. d. Kreuzstraße 1 part. Eckhaus vom Altmarkt.